Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 17

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

des Servituts zu befinden lag ausserhalb seiner Kompetenz. Auch ist nicht einzusehen, mit welchen Mitteln das Hotel Bellevue event. gezwungen werden könnte, sich diesem Dekret eines architektonischen Wettbewerb-Preisgerichtes zu unterwerfen. Die Red.

Literatur.

Gemeinfassliche Darstellung des Eisenhüttenwesens. Herausgegeben vom *Verein Deutscher Eisenhüttenleute*. 12. Auflage. 660 Seiten mit 123 Abbildungen. Düsseldorf 1923, Verlag Stahleisen m. b. H. Preis geb. Fr. 16,50.

Die neue Auflage dieses erstmals 1889 herausgegebenen bestbekannten Handbuches ist wiederum einer gründlichen Umarbeitung unterzogen worden, obwohl sie nur zwei Jahre von der vorangehenden trennen. Einzelne Abschnitte haben ausserdem eine wesentliche Bereicherung erfahren. Es mag daran erinnert werden, dass das Werk in einen technischen und einen wirtschaftlichen Teil zerfällt. Im ersten werden in gemeinfasslicher Weise die Darstellung des Roheisens, die Darstellung des schmiedbaren Eisens, sowie die Formgebungsarbeiten bis in alle ihre Einzelheiten behandelt. Beigefügt sind einige Abschnitte über die Eigenschaften des Eisens, über die geschichtliche Entwicklung seiner Gewinnung, über Wärme- und Kraftwirtschaft auf Hüttenwerken und über die Materialprüfungen. Zu begrüssen ist das erstmalig eingeführte Literatur-Verzeichnis, das dem Leser, der sich über das Eisenhüttenwesen weiter zu unterrichten wünscht, für die verschiedenen Gebiete entsprechende Veröffentlichungen nennt. Der zweite Teil befasst sich mit allen Fragen, die mit der wirtschaftlichen Seite der Eisenindustrie in Zusammenhang stehen, einschliesslich der Arbeitsverhältnisse. Zahlreiche statistische Angaben orientieren über die Entwicklung der Eisenindustrie in den verschiedenen Ländern der Erde. — Das in seiner Art einzig dastehende Buch kann bestens empfohlen werden. G. Z.

Neu erschienener Sonderabdruck:

Das hydraulische Kolbengetriebe System Schneider. Von Prof. *P. Ostertag*, Winterthur. Sonderabdruck aus der „S. B. Z.", Band 85, Nr. 10 und 12, März 1925, ergänzt durch eine Tabelle der Leistungsversuche. 8 Seiten mit 19 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, mit Umschlag. Verlag Ing. Carl Jegher, Dianastrasse 5, Zürich 2. Preis Fr. 1,80.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Schnellaufende Dieselmaschinen. Von Prof. Dr.-Ing. *O. Föppl*, Marinebaurat a. D., Braunschweig, Dr.-Ing. *H. Strombeck*, Oberingenieur, Leunawerke, und Prof. Dr. techn. *L. Ebermann*, Lemberg. Beschreibungen, Erfahrungen, Berechnung, Konstruktion und Betrieb. Dritte, ergänzte Auflage. Mit 148 Textabbild. und 8 Tafeln. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geb. G.-M. 11,40.

Der Mechaniker. Von *Wilh. Walker*, Fachlehrer an der Metallarbeiterschule Winterthur. Hilfs- und Lehrbuch für Werkmeister, Arbeiter und Lehrlinge, sowie für den Unterricht an Fach-, Gewerbe- und Handwerkerschulen. Mit 303 Abb. und vielen Hilfstabellen. 8. Auflage. Zürich 1925. Verlag von Grethlein & Cie. Preis geb. 8 Fr.

Neue Tabellen und Diagramme für Wasserdampf. Von Dr. *Richard Mollier*, Professor an der Techn. Hochschule in Dresden. Zweite, vollständig umgearbeitete und bis zum kritischen Punkt erweiterte Auflage. Mit zwei Diagrammtafeln. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geh. G.-M. 2,70.

Die Synthese des Stoffs nach den neuesten physikalischen, chemischen und biologischen Ergebnissen. Von *L. Zehnder*, Dr. phil., a. o. Professor für Physik an der Universität Basel. Mit 68 Abb. Halle a. S. 1924. Verlag von Ludwig Hofstetter.

Die Berechnung statisch unbestimmter Tragwerke nach der Methode des Viermomentensatzes. Von Dr.-Ing. *Friedrich Bleich*. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 117 Abb. Berlin 1925. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 15 G.-M.

Einfluss der Fliehkräfte auf Eisenbahnbrücken. Von Dr.-Ing. *O. Kommerell*, Reichsbahnoberrat im Eisenbahn-Zentralamt, Berlin und *Bruno Schulz*, Berlin-Grunewald. Mit 24 Abb. Berlin 1925. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. G.-M. 2,10.

Fiume Tevere. L'Idrometro di Ripetta. Cenni storici e osservazioni idrometriche giornaliere (1782—1921) con brevi considerazioni sul regime del Tevere. Roma 1924. Ministerio dei Lavori Pubblici. Servizio Idrografico.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H.

Diskussionstag: Samstag, 2. Mai 1925 in Zürich.
Beginn 10 h im Hörsaal 3c der E. T. H. Schluss 17 h.

TRAKTANDEN:

1. *Der neue deutsche hochwertige Baustahl St. 58.*
   Ergebnisse vergleichender Untersuchungen zwischen dem normalen Konstruktions-Flusseisen und dem hochwertigen Baustahl St. 58.
2. *Die zukünftigen schweizer. Normen für Bindemittel, auf Grundlage von Untersuchungsergebnissen der E. M. P. A. in den Jahren 1922 bis 1924.*
   1. Portlandzemente und Tonerde-Schmelzzemente.
      a) Ergebnisse der Normenprüfung von schweizer. Normal-Portlandzementen, Spezial-Portlandzementen und Tonerde-Schmelzzementen.
      b) Festsetzung des Arbeitsprogramms zur Schaffung von Grundlagen für die zukünftigen schweiz. Bindemittel-Normen.
3. *Ermittelung der Beanspruchungen bei Belastung von Eisenschienen auf durchlaufender Unterlage.*
   Vorschlag für eine durch Versuche zu überprüfende Lösung.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme eingeladen.

Der Direktor der E. M. P. A.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.
Mitteilung des Sekretariats.

☛ Anfangs Mai wird der Geschäftsbericht für 1924 den Mitgliedern zugestellt unter gleichzeitiger Nachnahme des *Jahresbeitrages* an den S. I. A. für *1925* von *18 Fr.*, bezw. *9 Fr.* für die jüngern Mitglieder. Wir bitten, deheim die nötigen Anweisungen zu geben, damit die Nachnahme nicht aus Unkenntnis zurückgeht. Bei Abwesenheit kann der Betrag auch auf unser *Postcheck-Konto VIII/5594* einbezahlt werden.

Zürich, den 21. April 1925. Das Sekretariat.

Schweizerische Technische Stellenvermittlung.
Jahresbericht 1924.

Die Organisation der S. T. S. blieb im ganzen die selbe wie im Vorjahre. Mit dem 1. April wurde als Neuerung die Herausgabe eines vertraulichen, wöchentlichen Bulletin eingeführt. Es enthält ein Verzeichnis der neu gemeldeten Stellen mit Angabe der Firmen-Adressen, und ist hauptsächlich für ältere Bewerber bestimmt, die sich der bisherigen sogenannten „automatischen Vermittlungsart" nicht bedienen wollen. Die Neuerung hat sich im ganzen recht gut bewährt, die Abonnentenzahl für das Bulletin betrug durchschnittlich 200.

Im Verlaufe des Sommers musste ein Gesuch um erneute Subventionierung der S. T. S. für weitere zwei Jahre an den Bundesrat eingereicht werden. In der Eingabe wurde hauptsächlich betont, dass zur Einführung der Institution, besonders im Auslande, längere Zeit nötig und ein abschliessendes Urteil über den Erfolg der Vermittlungsstelle z. Zt. noch nicht möglich sei. Die Subvention ist im Herbst im Betrag von 29500 Fr. bewilligt worden. Damit kann die Fortführung der Vermittlungstätigkeit für weitere zwei Jahre als gesichert betrachtet werden.

In der Schweiz wurden zu Beginn des Jahres zur Bekanntmachung der S. T. S. an grössere Firmen, Ingenieur- und Architektur-Bureaux, Bauunternehmungen und staatliche Bureaux Empfehlungsschreiben versandt. Ferner hat man die hauptsächlichsten Tages- und Fachblätter der Schweiz nach Stelleausschreibungen durchgangen. Auf Inserate mit Angabe der Firma wurden direkt passende Bewerbeformulare eingesandt, an Chiffre-Inserate ein Empfehlungsschreiben der S. T. S.

Im Auslande gelangte man durch ein Zirkularschreiben an eine grosse Anzahl unserer Verbandsmitglieder, ferner an die uns von den Konsulaten genannten Herren mit der Bitte, uns in unsern Bestrebungen durch Zuweisung offener Stellen, durch periodische Mitteilung über die Lage des Arbeitsmarktes, sowie durch Bekanntgabe unserer Institution in Arbeitgeberkreisen, nach Möglichkeit zu unterstützen. Berücksichtigt wurden dabei alle Staaten Europas mit Ausnahme von Russland, Deutschland und Oesterreich.

Versuchsweise wird ferner eine Anzahl französische und belgische Tages- und Fachblätter abonniert, die ebenfalls nach offenen Stellen durchgangen werden. Die Inserate werden in der selben Weise wie die schweizerischen behandelt.

Für die überseeischen Gebiete musste man sich darauf beschränken, die erhaltenen, meist negativen Auskünfte über Anstellungsmöglichkeiten für schweizerische Techniker den Bewerbern mitzuteilen. Es geschieht dies in Form eines monatlich erscheinenden Zirkulars, den sogenannten „Auslandsnachrichten", das dem Bulletin beigelegt wird.

Auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt war zu Beginn des Jahres eine merkliche Nachfrage, insbesonders nach Hochbautechnikern, Architekten und Bauführern. Gegen den Herbst hin zeigte sich eine rasche Abnahme des Stellenangebotes. Im Ausland haben sich die Verhältnisse, was die Anstellung von Schweizern anbetrifft, gegenüber dem Vorjahre eher noch verschlechtert.

1. *In Frankreich* hat die Bautätigkeit im Wiederaufbaugebiet etwas nachgelassen. Es macht sich die Tendenz bemerkbar, ausländische technische Arbeitskräfte auszuschalten und Franzosen an deren Stelle zu setzen. Eine gewisse Unsicherheit in Bezug auf die Aufenthaltsbewilligung ist im Zunehmen begriffen. In der Maschinen-Industrie ist die Lage des Arbeitsmarktes im allgemeinen günstig, doch kommt auch hier immer mehr die Neigung zum Ausdruck, Absolventen französischer Schulen anzustellen. Aussichtsreichere Stellen bleiben stets den Franzosen reserviert.

2. *In Belgien* liegen die Verhältnisse z. Zt. ebenfalls wenig günstig. Ausgenommen Spezialisten hält es schwer, Schweizer Ingenieure zu plazieren. Vielfach wird von Arbeitgebern geklagt, dass die Schweizer nur für kurze Zeit in einer Stellung bleiben und, kaum eingeführt, den Platz wieder wechseln.

3. *In Italien* sind die Aussichten für Ausländer z. Zt. sehr ungünstig. Der stark entwickelte Nationalismus wehrt sich energisch gegen alles Ausländische, und nur in seltenen Fällen, für Spezialisten z. B., werden Ausnahmen gemacht. Selbst schweizerische Firmen sind gezwungen, italienisches Personal einzustellen. Einzig in der Maschinenbranche gelang es, einige Techniker zu plazieren.

4. *Rumänien.* Neuerdings werden Aufenthaltsbewilligungen nur noch auf 14 Tage erteilt. Anstellungen sind sehr schwer zu erhalten; das neue Petroleum-Gruben-Gesetz hat bereits zu verschiedenen Entlassungen von Schweizern geführt.

5. *In der Tschechoslowakei* zeigt sich eine ausgesprochene Tendenz, sich vom Auslande unabhängig zu machen. Ausländer werden im allgemeinen nur dort angestellt, wo es sich um Einführung eines neuen Fabrikationszweiges handelt.

6. *Jugoslavien und Bulgarien.* Die unsichern Verhältnisse und das Ueberangebot von zahlreichen russischen Technikern lassen Arbeitsmöglichkeiten für Schweizer als ausgeschlossen erscheinen.

7. *Deutschland und Oesterreich* können nach der Stabilisierung der Geldwährung nach und nach für junge Akademiker und Techniker wieder in Frage kommen, obschon gerade hier auch ein grosses Ueberangebot an technischem Personal besteht.

8. *England* kommt infolge Einreiseschwierigkeiten für schweizer. Techniker z. Zt. nicht in Frage. Ebenso sind die Verhältnisse für die *nordischen Staaten* sehr ungünstig.

9. *Griechenland.* Nach kürzlich erhaltenen Mitteilungen soll die Verwirklichung grosser staatlicher Bauprojekte mit Hilfe der vom Völkerbund garantierten Anleihe und griechischer Banken nicht mehr lange auf sich warten lassen.

10. *Türkei.* Trotz verschiedenen günstigen Urteilen in der Tagespresse bleiben die Verhältnisse, wie zuverlässige Informationen ergeben haben, auch für die nächste Zukunft unsicher, und es bietet sich z. Zt. keinerlei Aussicht für Arbeitsmöglichkeiten.

Uebersee. Leider ist uns das grosse Aufnahmegebiet für Auswanderungslustige, die *U. S. A.*, in diesem Jahre durch die Kontingentierung ebenfalls sozusagen verschlossen worden. Seit einiger Zeit ist die Einreise ausser Kontingent für Ingenieure „zu Studienzwecken" wieder geöffnet worden. Die Erlaubnis erstreckt sich aber nur auf eigentliche Studierende, und es ist die Annahme einer Stellung nicht erlaubt. — Auch in *Kanada* sind die Aussichten für stellesuchende Ausländer z. Zt. sehr ungünstig und die Einreisebewilligungen schwer zu erhalten. — *Von Japan* ist uns durch zuverlässige Information ganz abgeraten worden. Die wenigen ausländischen Firmen sind englisch und amerikanisch, und bevorzugen ihre Landsleute. Auch diese Firmen tendieren eher auf Abbau.

Im ganzen muss gesagt werden, dass sich die Stellung des Schweizer Technikers im Ausland im Berichtjahre eher verschlechtert hat. Die einzige Möglichkeit, Landsleute zu plazieren, ist während einer Konjunkturperiode. Es wird eine der Hauptaufgaben der S. T. S. sein, die schweizerische Technikerschaft rechtzeitig auf solche Konjunkturgelegenheiten aufmerksam zu machen und dadurch dem einen und andern die Möglichkeit zu geben, sich im Ausland festzusetzen.

Statistisches: Im Jahre 1924 meldeten sich im ganzen 1227 Stellesuchende. Davon waren 45 (oder 3,6 %) S. I. A.-Mitglieder, 179 (14,2 %) G. E. P.-Mitglieder, 22 (1,8 %) A. E. I. L.-Mitglieder, 212 (16,6 %) S. T. V.-Mitglieder und die übrigen 811 (63,8 %) Nichtmitglieder. Die Anzahl der Eingeschriebenen betrug am Jahresanfang 545, am Jahresende 640, im Durchschnitt 630. Ueber die Vertretung der einzelnen Berufe, sowie das Stellenangebot und die erzielten Vermittlungen geben die folgenden Tabellen Aufschluss.

Architekten	69	Hochbau-Techn.	167	Hochbau-Zeichner	40
Bau-Ingenieure	191	Tiefbau- „	86	Tiefbau- „	14
Maschinen-Ingen.	105	Maschinen- „	195	Maschinen- „	63
Elektro-Ingenieure	89	Elektro- „	126	Elektro- „	8
Vermessungs- und Kultur-Ingenieure	3	Geometer- „	9		
		Heizungs- „	6		
Ing.-Chemiker	44	Chemiker- „	12		
Akademiker	501	Techniker	601	Zeichner	125

	Akademiker	Techniker	Zeichner	Total
Stellesuchende	501	601	125	1227
Offene Stellen	255	363	72	690
Vermittlungen	50	99	21	170

Von den gemeldeten 690 offenen Stellen bezogen sich 520 auf das Inland, 165 auf das übrige Europa und 5 auf Uebersee.

Im ganzen konnten 170 Stellen vermittelt werden, davon 138 in der Schweiz, 32 im Ausland, und zwar in Frankreich 19, Italien 5, Spanien 3, Deutschland, Tschechoslowakei, Luxemburg, Holland und Columbien je 1. Davon waren: 1 Architekt, 5 Bau-Ingenieure, 5 Maschinen-Ingenieure, 1 Chemiker, 17 Techniker und 3 Zeichner.

Zürich, im Februar 1925. Der Sekretär: M. Zschokke.

Section de Genève de la S. I. A.

Séance spéciale du mercredi 15 avril 1925.

Dans sa séance spéciale du 15 avril, la Section de Genève de la S. I. A. a adopté la résolution suivante:

„La Section de Genève de la Société suisse des Ingénieurs et des Architectes, après avoir entendu un exposé technique sur le Projet suisse de 1924 de régularisation du Rhin entre Bâle (soit Kembs) et Strasbourg,

„persuadée que la régularisation est exécutable d'après ce projet, qu'elle améliorerait, surtout du fait que la période pendant laquelle le Rhin est navigable de Bâle à Strasbourg serait portée de quatre à cinq mois à plus de 300 jours par année; qu'elle paraît être le seul moyen d'atteindre ce but à brève échéance, vu que le canal latéral projeté de Kembs à Strasbourg ne sera probablement pas établi dans un avenir rapproché, alors qu'il est indispensable que le port de Bâle et la Suisse soient en attendant, et le plus tôt possible, reliés à la mer par une artère fluviale navigable pendant la plus grande partie de l'année; attendu que la régularisation du Rhin de Kembs à Strasbourg ne préjuge pas la question de l'établissement du canal latéral d'Alsace;

„émet le voeu que la Commission Centrale de navigation du Rhin donne son approbation au Projet suisse de 1924 de régularisation du Rhin de Kembs à Strasbourg".

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 76 a, 139, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 149 a, 150, 151, 153, 154, 157, 160, 161, 162, 165, 167, 168, 169, 170, 171.

Tüchtiger *Bautechniker* oder junger Architekt mit guter Praxis, auf Architekturbureau in der Zentral-Schweiz. (69 a)

Technicien-électricien expérimenté au courant d'appareils de chauffage électriques. Etablissements en Alsace. (151 a)

Tüchtiger *Bautechniker,* guter Zeichner, 23- bis 24-jährig, spez. für Bureau. Eintritt sofort. Zürich. (172)

Techniker zur Anfertigung von Werkstattplänen für Eisenkonstruktionen. Eintritt sofort. Zürich. (175)

Junger, dipl. *Elektro-Ingenieur* mit Versuchslokal- oder Laboratoriums-Praxis. Befähigung zur Abfassung von Berichten und Führung technischer Korrespondenz in deutscher und franz. Sprache. Eintritt 1. Juni. Deutsche Schweiz. (179)

Conducteur de travaux, ingénieur ou technicien capable d'installer et de diriger l'exploitation d'une carrière de pavés à l'étranger. Langue française exigée. (180)

Conducteur de travaux, jeune ingénieur ou technicien ayant bonne pratique des chantiers, notamment de l'air comprimé, pour conduire un chantier à l'étranger. Langue française nécessaire. (181)

Junger *Bautechniker,* speziell für Bureau. Eintritt sofort. Zentral-Schweiz. (182)